**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 6 (1930-1931)
**Heft:** 6

**Rubrik:** Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 24.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Kinderweisheit

## lustige Aussprüche von Kindern

***Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.***

Ein anderes Schwesterchen half der Mutter so eifrig beim Geschirrtrocknen, dass diese sagte: « Aber, Irmely, du musst dich doch noch nicht so anstrengen, du bist ja noch so klein! », worauf die prompte Antwort kam: « Los du mi nu mache, weisch, ich schaffe denn derfür nümme, wenn ich gross bi! »

Meine Bekannte geht mit ihrem 3½jährigen Meiteli spazieren. Unterwegs begegnet ihnen ein alter Mann mit einem langen, weissen Bart. Die Kleine, die das noch nie gesehen, sagt nach langem Nachdenken: « Du, Mutti, hätt de Ma en grosse Muulschwanz! » *L. Sch.*

Meine neunjährige Kleine kommt aus der Schule und sagt mir, dass ihnen die Lehrerin von den Chrischonabrüdern erzählt habe (St. Chrischona ist ein Zöglingsheim für Missionare). Ich fragte, was sie denn gesagt hat. Antwort: « Alle Chrischonabrüder studieren Millionär (Missionar). » *S. G.-G.*

Wir machten einen Spaziergang im Wald, bei dem uns unsere beiden Buben von fünf und sechs Jahren begleiteten und uns immer etwa fünf bis zehn Meter voraus waren. Als wir dann eine etwas enge, von jungem Tannenwuchs fast vollständig verdunkelte Stelle passierten, fragte der Ältere den Jüngern, offenbar um ihm etwas Angst zu machen: « Wör's der jetz nöd förche, wenn eso en grosse, alte Bäre chiem und Zeh vörä liess? » Der Kleine aber ganz überlegt: « Nei, nei! » Über diese Antwort etwas erstaunt, fragte er ihn dann nochmals: « Aber denn wör's der glich förche, wenn jetz uf eimol en äsige grosse, wilde Aff chäm, en äsige grosse wiä dä Vater? ! » *W. S.-H.*

Dem kleinen, dicken Hansli, der über einen sehr guten Appetit verfügt, erzählt die Grossmama die Geschichte vom Rotkäppli. Er hört mit grossen, runden Augen zu. Bei der Stelle: « Und denk, dernoh het der Wolf d'Grossmuetter gfrässä », sagt er: « Isch sie guet gsi? »

Eines Tages sagt unsere kleine Paula ganz verächtlich: « Du, Muetter, de Uedi (Ruedi) chan nüd emol ächt ede (reden), er seit immer Bümpf anstatt Stümpf (Strümpf)! »

Hansli schaut dem Vater zu, wie er sich Haarwasser auf den Kopf reibt; auf Hanslis Frage, was das bedeute, sagt der Vater: « Jetzt wachse myni Hoor wie Gras! » Da meint Hansli: « Git's de au Blüemli? » *J. S.*